
NEUES AUS DEM NETZ

Kupferstichkabinett der Hamburger Kunsthalle geht online

4.000 Altmeisterzeichnungen sowie 11.000 italienische Druckgraphiken (Einzelblätter und Graphiken aus Büchern) aus dem Zeitraum von ca. 1450 bis 1850 sind ab sofort online zugänglich. Die Bilddaten sind mit den dazugehörigen wissenschaftlich vollständig erfassten Objektdaten verknüpft. Einen Gewinn für die Forschung stellt die digitale Veröffentlichung des kompletten Bestandes an Zeichnungen der deutschen, niederländischen und italienischen Schulen dar: Diese bislang nur in gedruckter Form publizierten Werke von Leonardo da Vinci, Raffael, Albrecht Dürer, Rembrandt und vielen anderen Künstlern sind nun erstmals und komplett in Farbe digital zugänglich. Die Bereitstellung der italienischen Druckgraphik eröffnet ebenso breite Zugangsmöglichkeiten zu Werken, die größtenteils bisher nur in Expertenkreisen bekannt waren. Die digitalen Bild- und Objektdaten sind über www.hamburgerkunsthalle.de ohne Registrierung erreichbar.

VERANSTALTUNG

IV. Forum Kunst des Mittelalters/Forum Medieval Art: Call for Sessions

Das vierte Forum Kunst des Mittelalters: 360° – Verortung, Entgrenzung, Globalisierung/360° – Places, Boundaries, Global Perspectives vom 20.–23. September 2017 widmet sich schwerpunktmäßig Themenbereichen, die an den geographischen und methodischen Grenzen klassischer Mittelalterforschung angesiedelt sind. Ausgangspunkt sind die Veranstaltungsorte Berlin und Brandenburg an der Havel, wo einerseits reiche Denkmälerbestände, andererseits wichtige Sammlungsschwerpunkte zu byzantinischer und vorderasiatischer Kunst lokale Akzente setzen können. Entsprechend wird es um die Interaktion zentraleuropäischer Kunst des Mittelalters mit künstlerischer Produktion in anderen Regionen gehen: von Osteuropa über den byzantinischen Bereich, den Vorderen Orient, die Kaukasusregion und den Mittelmeerraum bis hin zu den britischen Inseln und dem Ostseeraum. Damit sollen auch Forschungsbereiche wie die Byzantinistik oder die Islamische Kunstgeschichte in den Fokus mediävistischen Bewusstseins gerückt werden, gerade vor dem Hintergrund der massiven Ge-

fährungen künstlerischer und architektonischer Denkmäler im Vorderen Orient. Zu thematisieren sind etwa Phänomene wie Migration, Medientransformation und kulturelle Paradigmenwechsel. Indem wir nach kulturell prägenden Regionen an den Grenzen „Europas“ und nach transkulturellen Kontaktzonen fragen, können auch Definitionen der Mittelalter zur Debatte gestellt werden. Als Pendant zu diesem Rundblick soll auch die Forschung zur Region Berlin/Brandenburg präsentiert werden. Dazu gehören ebenfalls Themen der museologischen und kunstwissenschaftlichen Geschichte Berlins, wo die Erschließung von Zonen kulturellen Austauschs eine lange Tradition hat. Ihre Vorschläge für Sektionen richten Sie bitte bis spätestens 1. Juni 2016 an mail@mittelalterkongress.de.

ZUSCHRIFT

Werke von Otto Dix gesucht

Zur Vorbereitung der Ausstellung „Otto Dix und der Isenheimer Altar“ (8.10.2016–30.1.2017) und der Erstellung des Ausstellungskataloges sucht das Unterlindenmuseum in Colmar sieben Werke des deutschen Künstlers Otto Dix (1891–1969), deren Verbleib unbekannt ist. Sie befinden sich vermutlich in Privatsammlungen. Die Ausstellung widmet sich dem Einfluss des Isenhei-

mer Altars auf das Werk von Otto Dix. Die gesuchten Gemälde und Zeichnungen würden die Ausstellung bereichern. Ebenfalls interessiert sind wir an Briefen oder anderen Dokumenten, die mit der Kriegsgefangenschaft des Künstlers in Colmar in Zusammenhang stehen. Wenn Sie Informationen über den Aufenthaltsort eines der folgenden Werke von Otto Dix haben oder wenn Sie uns Dokumente zur Verfügung stellen können, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme: *Die Hexe*, 1932, 100 x 70 cm, Mischtechnik auf Holz. Letzte Lokalisierung: Privatsammlung Stuttgart (Hugo Fischer); *Versuchung des Hl. Antonius* (ohne Christuskopf), 1937, 42 x 40 cm; *Gewitter im Riesengebirge*, 1942, Mischtechnik; *Geburt Christi/Anbetung des Kindes im Schnee*, 1943, Mischtechnik auf Holz; *Gefangenenlager bei Colmar*, 1945, Bleistift auf dickem Papier, 9,2 x 18,6 cm; *Geburt Christi*, 1945, Öl auf Holz, 98 x 79,5 cm. Letzte Lokalisierung: Privatsammlung Essen; *Ecce Homo I (Matth. 27,25)*, 1948, Öl auf Leinwand auf Pressholz, 100 x 80 cm. Sie können die gesuchten Bilder unter folgendem Link herunterladen: <http://we.tl/SSZmVMNsk>. Kontakt: Frédérique Goerig-Hergott, Konzeption der Ausstellung; Aude Briau, Wissenschaftliche Assistentin, Musée Unterlinden, Place Unterlinden, F-68000 Colmar, Tél: +33 (0)3 89 20 15 52, fgoerig.hergott@musee-unterlinden.com; abriau@musee-unterlinden.com

AUSSTELLUNGSKALENDER

Der Ausstellungskalender erfasst die Ausstellungen während ihrer gesamten Laufzeit. Wenn der Veranstalter das Erscheinen eines Ausstellungskatalogs mitteilt, ist dem Titel das Zeichen (K) beigegeben.

Aachen. Couven Museum. –31.12.: Galant und elegant. Fächer vom Rokoko zum Historismus.

Kunstverein. –20.3.: Jürgen Eulenberg, Roland Klick, Alex Wissel, Jan Bonny. 3.4.–5.6.: Pola Sieverding.

Ludwig-Forum. –5.6.: Dystotal.

Suermondt-Ludwig-Museum. –5.6.: Schöner als die Wirklichkeit. Die Stillleben des Balthasar van der Ast (1593/94–1657). (K).

Aarau (CH). Aargauer Kunsthaus. –10.4.: Camille Graeser und die Musik. (K); Ceal Floyer. (K).

Ahlen. Kunst-Museum. –1.5.: Meret Oppenheim und Freunde. Arbeiten auf Papier, Objekte.

Albstadt. Kunstmuseum. –24.4.: Individueller Strich, autonome Form. Zeichnungen und Druckgraphik Dresden 1945–89. –9.10.: Bäume im Landschaftsbild der Schwäbischen Alb.

Altenburg. Lindenau-Museum. –3.4.: In Szene gesetzt. Aus Porträts werden Kleider.

Amsterdam (NL). Rembrandthuis. –24.5.: Die nackte Wahrheit. Zeichnungen von Aktmodellen in Rembrandts Zeit.

Rijksmuseum. –20.3.: Selfies on Paper. –3.4.: Anish Kapoor & Rembrandt. –22.5.: Breitner: Girl in Kimono.

Stedelijk Museum. –17.4.: Seth Siegel: Beyond Conceptual Art. –8.5.: Saskia Noor van Imhoff. 9.4.–28.8.: Living in the Amsterdam School. Designs for the interior 1910–30.

Van Gogh Museum. –19.6.: Lichten zeden. Prostitutie in de Franse 19de-eeuwse kunst.

Antwerpen (B). Museum Plantin-Moretus. –24.4.: De anatomie ont-leed. Plantin als uitgever van geneeskundig werk.

Apolda. Kunsthaus. –28.3.: „Vom Allmächtigen zum Leibhaftigen“. Religiöse Motive in der Slg. SÖR Rusche Oelde/Berlin. (K). 10.4.–19.6.: Linda McCartney.

Appenzell (CH). Museum Liner. –27.3.: Théodore Strawinsky.

Aschaffenburg. Kunstverein. –10.4.: in_visible limits. Frantiček Klossner, Glaser/Kunz, maboart, Victorine Müller, Anna Anders, Klaudia Dietewich, Mareike Lee, Nicolai Rapp.

Jesuitenkirche. –29.5.: Die Malweiber von Paris. Deutsche Künstlerinnen im Aufbruch. (K).

Augsburg. Diözesanmuseum.

–8.5.: Die 7 Todsünden. (K).

Glaspalast. 17.3.–8.5.: Secundino

Hernández. Neue Zeichnungen. **Neue Galerie im Höhmannhaus.** –3.4.: Martin Kargruber. Holzskulptur und Zeichnung.

Schaezlerpalais. –5.6.: Ein Kaufmann als Kunstfreund. Die Gemäldeslg. von Hermann Hugo Neithold. 18.3.–5.6.: Moritz Rugendas und die Malerin Julie Hagen Schwarz. (K).

Bad Homburg. Sinclair-Haus.

–26.6.: Darren Almond. Fotografie und Film.

Baden-Baden. Kunsthalle. –19.6.: Gutes böses Geld. Eine Bildgeschichte der Ökonomie.

Museum Frieder Burda. –29.5.: Gerhard Richter. Birkenau.

Bamberg. Neue Residenz. –3.4.: Löwen aus Bayerns Schlössern und Burgen.

Barcelona (ES). MACBA. –27.3.: Arxiu Xavier Miserachs.

Museu Nacional D'Art de Catalunya. –31.3.: Xavier Gosé (1876–1915).

La Pedrera. 15.3.–17.7.: Toni Catany: Back and Forth.

Basel (CH). Kunsthalle. –10.4.: Marina Pinsky. Dyed Channel. 1.4.–29.5.: Sam Lewitt.